



MUSIKVERSTEIGERUNG

Die Beatles helfen bei der Kirchensanierung

Die „Chart of Church“ - eine Hitliste der Orgelmusik - in der Hochdorfer Wendelinskirche hat nur wenig Anklang gefunden. Lediglich ein Dutzend Kirchgänger wollten über das Programm der beiden Benefizkonzerte zugunsten des maroden Gotteshauses abstimmen. Auf Platz eins liegen derzeit die Beatles mit „Yesterday“.

REMSECK

VON THOMAS FAULHABER

Die Idee, die Pfarrer Thomas Ebinger in Ravensburg aufgeschnappt hat, ist einfach, aber genial: Um Geld in die Kassen für die Renovierung der Kirche zusammen zu bekommen, „versteigert“ er populäre Orgelstücke. Und weil mit den Titeln alleine die wenigsten etwas anfangen können, wurden sie von drei Organisten einmal ganz kurz angepielt.

Die Merkzettel auf dem Schoß, den Kugelschreiber in der Hand, saß ein knappes Dutzend „Programmdirektoren“ in der Wendelinskirche. Die Schwestern Lucie und Dagmar Grigarova sowie Georg Oberauer registrierten, griffen in die Tasten und traten die Pedale: markante Hörproben populärer Ohrwürmer – ein „Best of Orgel“ im absoluten Schnelldurchlauf. Viel mehr als 30 Sekunden wurde kaum einem Stück gewidmet.

Zur Wahl standen 70 Titel. Beginnend vom 17. Jahrhundert bis in die Moderne. Darunter „Gassenhauer“ wie Pachelbels Canon bis hin zu einer Melodie des Zauberlehrling-Epos „Harry Potter“. Das Prozedere: Hinhören, merken, abstimmen. Es gab für jeden beliebig viele Stimmzettel zu je mindestens fünf Euro zu kaufen und die wurden in Umschläge gesteckt – Briefwahl.

Die meisten Stimmen hat der Beatles-Klassiker „Yesterday“ bekommen. Das aber nur, weil ein einziger Hochdorfer gleich zehnmal übers Internet dafür bezahlt

hat. Auf den Plätzen zwei und drei: Bachs Toccata in d-Moll, die „Dorische“, und eine Toccata von Widor. Außerdem in den Top Ten landeten Naji Hakims „Arabesque pour Orgue“, Jehan Alains „Litanies“, John Williams „Throne Room“ aus Star Wars, die Passacaglia c-Moll, und die Toccata in d-moll jeweils von Bach, Pachelbels Canon in D sowie „The Raiders March“ aus Indiana Jones von John Williams.

Abstimmung noch bis 18. Mai

Diese „wilde Mischung“ aus Klassik und Moderne, aus liturgischer Musik und Filmtiteln wird jetzt akustisch sortiert und so zusammengestellt, dass es die Orgeln in der Hochberger Schlosskirche und der Hochdorfer Wendelinskirche auch technisch „packen“. Am Freitag, 15. Juni, und am Freitag, 21. September, werden die beliebtesten Orgelstücke der Remsecker dann aufgeführt. Noch bis zum 18. Mai kann auch per Überweisung abgestimmt werden. Über das Internet unter www.evkirche-hochdorf.de kann die Liste der Titel abgerufen werden. Dort sind ebenfalls Hörbeispiele verlinkt.

Pfarrer Thomas Ebinger hofft nach dem schleppenden Start des Wunschkonzerts, dass die beiden Aufführungen besser besucht werden. „Wir hatten eine prominente Geburtstagsfeier als Konkurrenz“, meinte er am Freitag. Aber er ist als „Dorfpfarrer“, wie er sich selbst bezeichnet, zuversichtlich: „Schließlich geht es nicht nur um ein Hochdorfer Wahrzeichen, sondern um ein



Die Versteigerung der Orgelmusik soll der Sanierung der Kirche zugutekommen.

Foto: Ramona Theiss

geschichtsträchtiges Gesamt-Remsecker Baudenkmal.“

Die Wendelinskirche ist nämlich das älteste Gebäude der Gesamtstadt. Und die hat eine Verjüngungskur dringend nötig. Der Boden ist eine Stolperfalle und drinnen wirkt sie duster. Die komplette Elektrik muss getauscht werden, um brandgefährliche Kurzschlüsse zu vermeiden. Außerdem müssen Feuchtigkeitsschäden in der Bausubstanz behoben werden.

Ebinger: „Es geht um mehr als nur um die Optik, es geht um den Erhalt der Kirche.“

Und das wird rund 170 000 Euro kosten, von denen die Kirchengemeinde 93 000 Euro selber aufbringen muss. Dazu wurden bereits 24 000 Euro aus den Rücklagen aufgelöst. Sind 62 000 Euro beisammen, kann mit den Arbeiten begonnen werden. Bescheiden dagegen, was das Wunschkonzert bislang eingebracht hat: 235 Euro.